



Fontana, der als Erster durch die Leinwand gesprungen ist; uns bleiben die Feuerringe, 1978
Leinwand, Messing bemalt, Holz, Sägemehl, ca. 44 x 73 x 63 cm

Christian Rothacher: „... uns bleiben die Feuerringe“

Galerie 1 & 2

Galerie & Edition Marlene Frei, Zürich

28. November 2009 bis 30. Januar 2010

Ausstellungseröffnung: Samstag, den 28. November 2009, 17 bis 20 Uhr

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

We cordially invite you and your friends to the opening of the exhibition on Saturday, November 28, 2009, 5 to 8 pm.

Ausstellungsdauer: 28. November 2009 bis 30. Januar 2010.

Geschlossen vom 23.12.2009 bis 11.01.2010

Veranstaltung: Donnerstag, den 10. Dezember 2009, 19.00 Uhr. Uawg.

Führung durch die Ausstellung von Stephan Kunz, stellvertretender Direktor am Aargauer Kunsthaus.

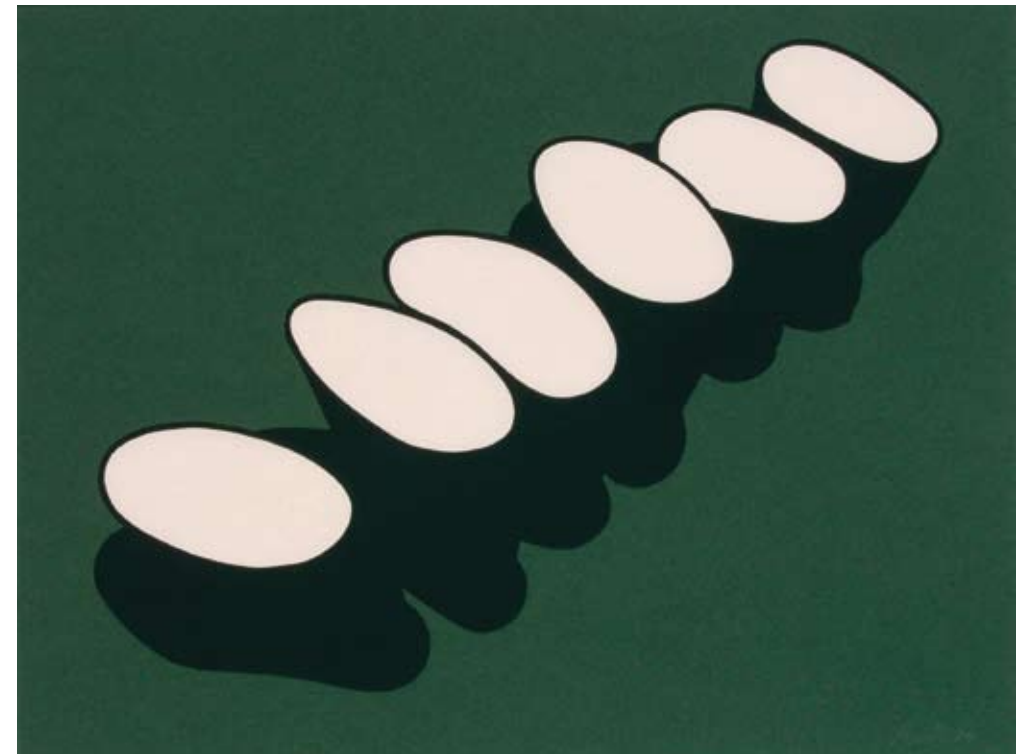
Liebe Kunstfreunde

Christian Rothacher hat in vier Jahrzehnten ein Werk voller Poesie, Humor und Ironie geschaffen, das schon früh eine grosse Eigenständigkeit ausstrahlte. Seinen Erfindungsreichtum zeigt exemplarisch das Objekt „Fontana, der als Erster durch die Leinwand gesprungen ist; uns bleiben die Feuerringe“, das unserer Ausstellung den Titel gab. Dieses Hauptwerk steht auch für Christian Rothachers Auseinandersetzung mit der Kunstgeschichte und reflektiert die Schwierigkeit von Künstlern, Neues zu erfinden. Daneben präsentieren wir viele weitere zentrale Arbeiten aus verschiedenen Schaffensperioden: Objekte, Arbeiten auf Papier, Linolschnitte, Papierintarsien und Editionen.

Christian Rothacher lebte und arbeitete mehrheitlich in Aarau, wo er 1944 geboren wurde. Nach einer Lehre als Schuhkreatur studierte er an der Kunstgewerbeschule (F+F) in Zürich und war Mitglied der legendären Aarauer Ateliergemeinschaft Ziegelrain, der das Aargauer Kunsthaus 2006 eine grosse Ausstellung widmete. Er verstarb 2007. Das Aargauer Kunsthaus wird ihm eine Einzelausstellung widmen, zu der ein Katalog erscheint.

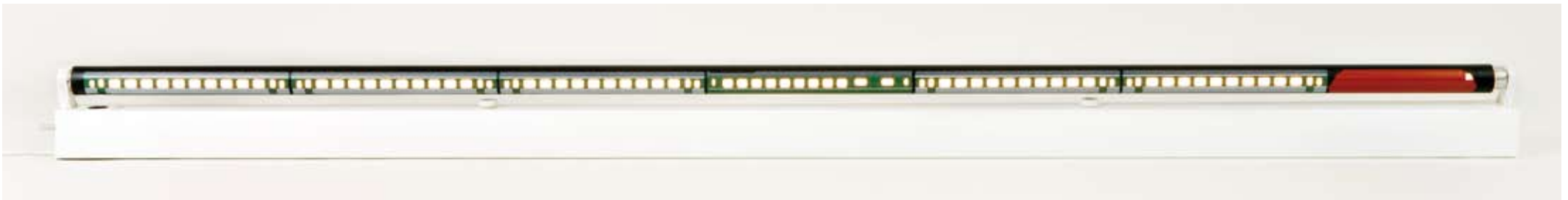
Christian Rothacher hat uns allen ein Werk hinterlassen, das mit seiner Reduktion auf das Wesentliche eine Stille und Präsenz ausstrahlt, die Raum für neue Sinnzusammenhänge öffnet. Es wird über seinen Tod hinaus von Bedeutung bleiben.

Seine Frau Esther Rothacher, die uns die Vertretung seines Werkes anvertraut hat, und ich freuen uns darauf, Sie an der Eröffnung unserer Ausstellung begrüßen zu dürfen!



Ohne Titel, 2004

Papierintarsie, 30,5 x 39,5 cm



Paris-Est départ 19.22 h, 1981/2006

Siebdruck auf Klebefolie, auf Neonröhre, Dimmer, 10 x 153 x 6 cm. Auflage: 5, 1 E.A., Edition Galerie Elisabeth Staffelbach



Alle an Bord?!?!, 1969/70
Pressspan, Polsternägel, Metallkette, 87 x 51 x 4 cm



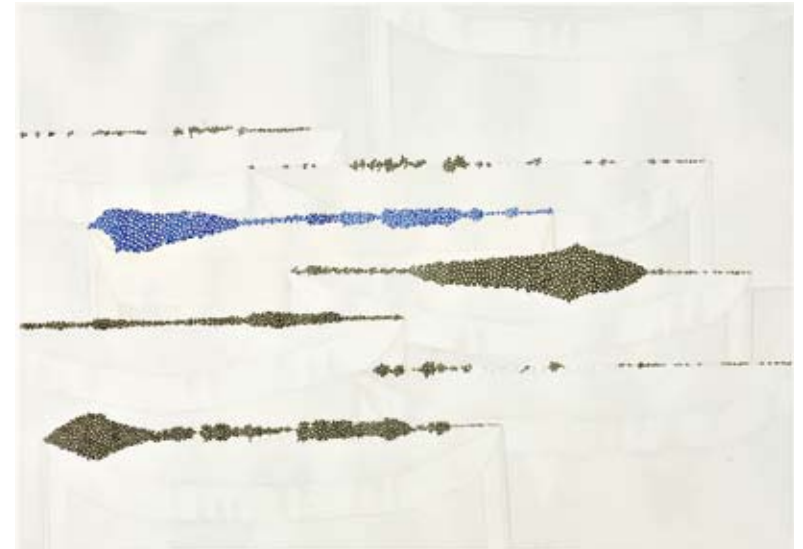
Das vertikale Schachspiel (alle Möglichkeiten in einer Hand), 1974/1981
Hommage an Charlie Chaplin. Bronze, 89 x 15 x 3 cm. Auflage: 7.
Edition Marlene Frei, Zürich



Joseph Conrad: „Herz der Finsternis“, 1982
Schwarze Tusche auf Sperrholz, 50 x 240,4 cm



Ohne Titel, 1970
Zündschnur, Holz, Glas, in Kasten, 61,5 x 50,5 x 4,5 cm



Ohne Titel, 2003
Aquarell auf Büttenpapier, 29,2 x 39,7 cm



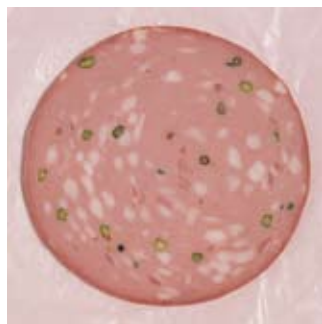
Malerwagen, 1977
Holz, Messing, 26,4 x 55,5 x 23 cm



1



2



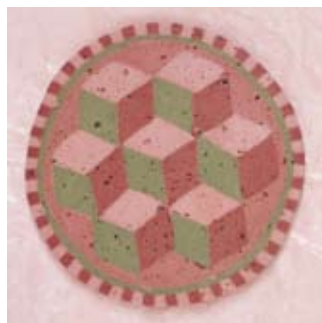
3



4



5



6

Festtagsaufschnitt, 2004

Inkjet auf Polyesterfahne, je 150 x 150 cm

Auflage: 5, 2 E.A., Edition Marlene Frei, Zürich

1. Grosser Stern
2. Tunnel
3. Mortadella
4. 3-er Block
5. Kleiner Stern
6. 7ner-Block

Weitere Werke: www.marlenefrei.com

Galerie & Edition Marlene Frei

Zwinglistr. 36 (Hof) CH-8004 Zürich

www.marlenefrei.com

Tel. +41 (0)44 291 20 43 Fax. +41 (0)44 291 20 62

Geöffnet Di-Fr 12.00-18.30, Sa 12.00-16.00 Uhr